

kurs eröffnet worden. Der unterzeichnete Konkursverwalter macht hierdurch bekannt, daß er im Einverständnis mit dem Gericht das Geschäft für Rechnung der Masse bis auf weiteres weiterführen lassen wird, und bittet die Herren Verleger, Fortsetzungen und feste Bestellungen in der bisherigen Weise zu expedieren. Herr R. F. Kochler in Leipzig wird stets mit der nötigen Kasse zur Einlösung versehen sein.

Kreuznach, den 26. Mai 1891.

Der Konkursverwalter  
Benzel,  
Rechtsanwalt.

Breslau, den 8. Juni 1891.  
(Stadttheater.)

[23050]

Heute übernahm ich von der Konkursverwaltung des H. Scholtz'schen Nachlasses die Warenbestände, Lieferungsverträge und Kontrakte der Firma H. Scholtz und führe das Geschäft mit Zustimmung der Erben unter der Firma

**H. Scholtz Buchhandlung**  
(E. Pinnow)

weiter.

Sämtliche bis zum heutigen Tage entstandenen Forderungen an die Firma H. Scholtz werden von der Konkursverwaltung erledigt. Die Forderungen aus Rechnung 1890 werden bei der in naher Aussicht stehenden Beendigung des Konkurses durch die zur Verteilung gelangende Quote beglichen. Die sich aus Rechnung 1891 ergebenden Forderungen dagegen werden demnächst voll und bar bezahlt.\* Das bei dieser Abrechnung sich vorfindende Kommissionsgut bitte ich als Disponenda auf mein Konto übertragen zu wollen. Eine genaue Aufstellung derselben folgt in wenigen Tagen.

Gestützt auf die Erfahrungen einer dreizehnjährigen Thätigkeit in den bedeutendsten in- und ausländischen Buchhandlungen und vertraut mit den hiesigen Verhältnissen durch die Leitung des H. Scholtz'schen Geschäftes, werde ich mich mit eiserner Energie bemühen, dem Hause den Ruf der alten Leistungsfähigkeit bei den Verlegern wieder zu verschaffen und ordnungsgemäss und prompt alle meine Verpflichtungen erfüllen.

Herr A. G. Liebeskind in Leipzig und die Amelang'sche Sortiments-Buchhandlung (H. Benecke) in Berlin, die seit Bestehen des Geschäftes seine Kommission besorgten, übernehmen dieselbe weiterhin und werden stets ausreichend mit Kasse versehen sein.

Alle Fortsetzungen gehen laut Vertrag auf mich über. Meinen Bedarf wähle ich selbst, und erbitte ich Anzeigen u. s. w. unter Kreuzband. Die Satzungen der neuen Geschäftsordnung erkenne ich als bindend für mich an.

Indem ich auf Grund nachfolgender Empfehlungen bitte, dem Geschäft offenes Konto zu belassen resp. zu geben, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Ernst Pinnow**  
in Firma H. Scholtz Buchhandlung  
(E. Pinnow).

\* Wird bestätigt: Der Konkursverwalter: Ferd. Landsberger; der Gläubiger-Ausschuss: Max Müller, in Firma J. U. Kern's Verlag; Wilhelm Friedrich, in Firma Grass, Barth & Co.; Paul Neumann.

Herr E. Pinnow hat mir, als ich nach dem plötzlichen Ableben des Herrn H. Scholtz die Leitung des Geschäftes über-

nehmen musste, als Geschäftsführer zur Seite gestanden und diese Stellung auch nach Ausbruch des Konkurses weiter bekleidet. Ich habe in dieser ungemein schwierigen Zeit Herrn Pinnow als einen Mann von grosser Umsicht und Ordnungsliebe, unermüdlichem Fleiss und buchhändlerischer Tüchtigkeit schätzen gelernt. Es ist zum guten Teile seiner Thätigkeit zu verdanken, dass der alte Kundenkreis unter den aussergewöhnlichen Verhältnissen ungeschmälert erhalten geblieben ist.

Nachdem Herr Pinnow jetzt das Geschäft nebst den Aussenständen von der Konkursverwaltung gegen Barzahlung übernommen hat, wird es ihm bei den erwähnten Eigenschaften und dem ihm zur Verfügung stehenden Betriebskapital sicher gelingen, die altbekannte Leistungsfähigkeit der Firma noch zu erhöhen.

Ich unterstütze deshalb gern die Bitte des Herrn Pinnow um Vertrauen; ich bin voll überzeugt, dass er dasselbe stets und in jeder Weise rechtfertigen wird.

Breslau, den 1. Juni 1891.

Max Müller

in Firma:

J. U. Kern's Verlag (Max Müller).

Wir empfehlen Herrn Pinnow, welchen wir durch seine siebenjährige Thätigkeit in unserem Hause genau kennen gelernt haben, aufs angelegentlichste.

Seiner Tüchtigkeit, hervorragenden Arbeitskraft und Solidität wird es sicherlich gelingen, das erworbene Geschäft, von dessen Lebenskraft er sich durch eine mehrmonatliche Thätigkeit in demselben überzeugen konnte, zu erneuter Blüte zu bringen.

Nach den Darlegungen, welche Herr Pinnow uns über die ihm zur Verfügung stehenden Mittel gemacht hat, halten wir ihn für reichlich ausgestattet und auch in dieser Beziehung für vollauf kreditwürdig.

Wie wir selbst ihm gern unbeschränkten Kredit gewähren, bitten wir den Verlagsbuchhandel, ihm allseitig Konto zu eröffnen.

Mit weiterer Auskunft stehen wir bereitwillig zur Verfügung.

Berlin, 30. Mai 1891.

A. Asher & Co.

Bernigerode, Harz, 10. Juni 1891.

[23133]

P. P.

Durch dieses gestatte ich mir, Ihnen mitzuteilen, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma:

**B. Angerstein's Verlag**

eine Verlagsbuchhandlung eröffnet habe.

Herr B. Drey in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen und liefert für meine Rechnung aus.

Achtungsvoll

B. Angerstein.

[23135]

Zürich, 10. Juni 1891.

Mein seit längerer Zeit hier bestehendes Geschäft bringe ich von jetzt an in direkte Verbindung mit dem Buchhandel.

Die Besorgung meiner Kommission habe ich Herrn R. Streller in Leipzig übertragen und bitte ich mir durch denselben Rundschreiben, Wahlsettel, Kataloge, Probenummern u. s. zu kommen lassen zu wollen.

Für populäre Litteratur, Bilderbücher, Jugendschriften und Artikel der Luxuspapierbranche habe ich namentlich guten Absatz. Meinen Bedarf beziehe ich gegen bar; event. stehe ich mit Referenzen zu Gebote.

Fritz Herzog.

[23046]

P. P.

Hierdurch zur gef. Anzeige, daß ich die musikalische Monats-Zeitschrift

**„Der Troubadour“**

übernommen habe und herausgeben werde. Weitere Mitteilungen hierüber folgen.

Meine Vertretung für Leipzig übernahm die Firma Wilhelm Dietrich.

Mit der Bitte von meiner Firma Notiz zu nehmen zeichnet

Wien IV., Baaggasse Nr. 13.

Verlag der musikalischen Monatschrift  
„Der Troubadour“.

Redakteur u. Herausgeber Ferd. Rebay.

**Kommissionswechsel.**

[23003] Nach Uebereinkommen mit Herrn R. F. Kochler besorgt von heute an meine Kommission:

Herr Robert Hoffmann in Leipzig.

Görlitz, den 8. Juni 1891.

H. Foerster'sche Buch- u. Kunsthandlung  
(Inhaber: E. Th. Sinogowits).

**Verkaufsanträge.**

[23053] Ein Sortiment m. Nebenbranchen in e. mittl. Prov.- u. Garnisonstadt Schlef. m. höh. Lehranstalten ist preisw. zu verkaufen. Umsatz inkl. Außenstände im letzt. J. 14 000 M. Für e. Herrn kath. Relig. u. mit entspr. Vermitteln e. ausgez. Acquisition. Angebote u. M. S. 23053 an die Geschäftsstelle des B.-B.

[23052] Mehrere Fächer eines gut eingeführten Antiquariats werden mit peinlich genau gearbeiteten, druckfähigem Kataloge wegen Konzentration abgegeben. Besonders empfehlenswerter Erwerb für Anfänger. Näheres unter O. H. 23052 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

[22011] Ein Berliner Sortiment mit Antiquariat in belebter Gegend, mit guter Laufkundschaft, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billig zu erwerben. Vorheriges Arbeiten im Geschäft als Volontär auf Wunsch gestattet. Besonders zu empfehlen für Herren, welche m. d. Antiqu. vertraut sind u. dasselbe zu erweitern trachten. Angeb. an C. Aldenhoven, gerichtl. Bücherrevisor in Berlin, Dennewitzstrasse 32.

[23148] Ein flottens Sortimentengeschäft in einer angenehmen Stadt Ostpreussens, ohne grosse Konkurrenz, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Die betr. Firma steht auf allen Auslieferungslisten und ist günstige Gelegenheit geboten vorteilhaften Erwerbes. Anfragen unter R. R. 23148 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Verlags = Verkauf.**

[22997]

Ein kleiner gut eingeführter Verlag von Vorlage-Werken, Lehr- und Beschäftigungsmitteln u. Spielen ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angebote durch d. Geschäftsstelle d. B.-B. unter E. W. # 22997.

[23150] Eine angesehene Buch- und Kunsthandlung in Berlin (beste Lage) mit einem effektiven Wertbestand von ca. 18000 M ist, anderer Unternehmungen halber, sofort zu verkaufen. Der Umsatz des letzten Jahres betrug 25000 M. Kaufpreis 21000 M.

Gef. Adressen unter H. P. 1700 Haupt-Post-Amt Berlin.